

QUELLEN UND ABHANDLUNGEN  
ZUR MITTELRHEINISCHEN KIRCHENGESCHICHTE

IM AUFTRAG DER GESELLSCHAFT  
FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON  
FRANZ RUDOLF REICHERT

BAND 35

# Johann Casimir von Häffelin

1737 — 1827

Historiker — Kirchenpolitiker

Diplomat und Kardinal

von  
**RUDOLF FENDLER**

MAINZ 1980

---

SELBSTVERLAG DER  
GESELLSCHAFT FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	VIII
Literaturverzeichnis	VIII
Gedruckte Arbeiten Häffelins	XIII

### I. ZEIT UND MENSCH

Der zeitgenössische Hintergrund	1
Herkunft, Jugend und Studium	3

### II. DIE MANNHEIMER ZEIT HÄFFELINS

Der Wissenschaftler an der Kurfürstlichen Akademie	7
Die Kurfürstliche Deutsche Gesellschaft	23

### III. VON MANNHEIM NACH MÜNCHEN

Die Erbfolgefrage und die kirchenpolitischen Reformen in Bayern	28
Die Errichtung der bayerischen Zunge des Malteserordens	31
Häffelin und der Kurfürstliche Geistliche Rat	36
Territorialkirchliche Bestrebungen in Bayern	39
Häffelins Erhebung zum Bischof von Chersones	47
Der Illuminatenorden und Häffelins Sturz	50
Die politische Zwangspause	56
Der Aufenthalt auf Malta im Jahre 1796/97	58
Wieder in München	63

### IV. ALS GESANDTER IN ROM

Das Ringen um ein bayerisches Sonderkonkordat	72
Bayern im Gegensatz zu einem Rheinbundkonkordat	78
Die bayerische Gesandtschaft als kultureller Mittelpunkt	84
Das Zwischenspiel in Neapel	90

### V. WIEDER IN ROM

Neue Konkordatsverhandlungen Häffelins	95
Neue Schwierigkeiten und ihre Überwindung	100
Häffelin als Kardinal	107
Der Tod des Kardinals	113

VI. DER MENSCH JOHANN CASIMIR HÄFFELIN	118
--	-----